

## 40 Jahre Dienstleistung – eine einzigartige Erfolgsgeschichte

**MVI Group** – In diesen Tagen wird unsere Unternehmensgruppe vierzig Jahre. Wie kaum ein anderes Unternehmen prägten wir die Geschichte der deutschen Automobilindustrie als Engineeringpartner und qualifizierter Dienstleister in vielen Segmenten der Branche.

Über vierzig Jahre hinweg haben sich nicht nur die Standorte und Firmierungen der heutigen MVI Group immer mal wieder geändert, sondern auch die Mission und das Leistungsangebot vollzogen einen bedeutenden Wandel. Vierzig Jahre Wissen und Erfahrung stellen die Basis und das Fundament unserer heutigen Unternehmensgruppe dar.

Trotz vieler Veränderungen im Laufe der Jahre sind zwei Faktoren für das Unternehmen aber stets geblieben: unser *Qualitäts- und Innovationsanspruch* als Leitwert der Unternehmensphilosophie. Den dadurch erzielten Erfolg haben wir vor allem der Kreativität, der Motivation und dem Einsatzwillen unserer engagierten Mitarbeiter zu verdanken. Sie haben sich mit dem Unternehmen identifiziert und immer wieder neue Herausforderungen angenommen sowie brillante technische Lösungen für unsere Kunden erarbeitet. Vier Jahrzehnte als Top-Dienstleister machen die MVI Group zu einem Unternehmen, worauf wir zu Recht stolz sein können.

Als Büro, das Ingenieurdienstleistung für Verfahrenstechnik und Maschinenbau anbietet, wurde das Ursprungsunternehmen der heutigen Gruppe, die IVM München, von Julius Kiss 1968 gegründet. Schnell wird aus den anfänglichen Entwicklungsaufgaben ein erfolgreiches Projektgeschäft in der Auftragsentwicklung. Bald schon zählen alle deutschen Fahrzeughersteller zu den Kunden – im Pkw- genauso wie im Nutzfahrzeugbereich. Und sie sind es bis heute geblieben. Weitere Standorte entstehen. Gemeinsam mit den Kunden geht das Unternehmen auch den Weg ins Ausland. So wurde beispielsweise Ende der siebziger Jahre die Anpassung des VW Golf für den amerikanischen Markt als »Rabbit« durchgeführt. Zahlreiche weitere Auslandsstandorte entstehen in ver-

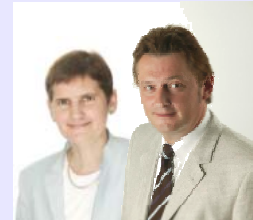
gleichbarer Art und Weise und in jeweiliger Kundennähe.

Mit Beginn der bis heute anhaltenden Modelloffensiven der Fahrzeughersteller entwickelt sich der Automotive-Bereich zum gesamtfahrzeugfähigen Entwicklungspartner. Beginnend mit dem AUDI A8 Coupé, über eine innovative BMW-Motorradstudie bis hin zum ersten Conceptcar des Opel SUV dokumentiert IVM ein ums andere Mal ihre Kompetenzen in allen Modulen des Fahrzeugbaus. Basierend auf diesen Fähigkeiten erhält die Unternehmensgruppe schließlich großvolumige Aufträge für die Karosserieentwicklungen des AUDI A4 und A6, des VW Bora, des Opel Astra Caravan, des BMW Z8 und als Höhepunkt der Unternehmensgeschichte die Gesamtfahrzeugentwicklungen der verlängerten A-Klasse und des aktuellen CLS von DaimlerChrysler. Mit der Übernahme des renommierten Baur-Karosseriebaus in Stuttgart entstehen schließlich in Eigenverantwortung ein Derivat des G-Modells von Mercedes sowie der Callaway C12.

Bereits Mitte der achtziger Jahre werden Dr. Elke Kiss und Arpad Kiss im Unternehmen aktiv. Unter Ihrer Leitung entwickeln sich neben dem Automotive-Bereich weitere Sparten. Die heute unter dem Dach der MVI Group agierenden Firmen TVS, Personal Power, Solve-IT, Proplant und Promind bauen ihre Geschäftstätigkeiten kontinuierlich aus. So war die Unternehmensgruppe 2002 auf über 2.000 Mitarbeiter an dreißig Standorten weltweit angewachsen.

Den dynamischen Veränderungen in der Automobilbranche sowie der zunehmenden Verlagerung von Entwicklungsleistungen auf System- und Komponentenslieferanten (»pay-on-production«-Modelle), enormen Vorleistungen in den Gesamtfahrzeugprojekten und beginnende Insourcingbestrebungen der Automobilhersteller, begegnet die Unternehmensgruppe mit einer strategischen Neuausrichtung. Im Rahmen der Umsetzung veräußern die Gesellschafter die neun deutschen Automobil-Entwicklungsstandorte mit ca. 1000 Mitarbeitern an Edscha (*Lesen Sie weiter auf Seite 2*).

### ■ Vom Candidatplatz



*Es freut uns, Ihnen anlässlich unseres 40-jährigen Firmenjubiläums eine Sonderausgabe unseres MVI-newsletters überreichen zu können.*

*Der newsletter soll unsere Kunden sowie unsere vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an 20 Standorten für unsere Unternehmensgruppe tätig sind, darüber informieren, was in der MVI Group und den einzelnen Gesellschaften geschieht.*

*Der newsletter soll die Kommunikation anregen, die Zusammengehörigkeit fördern und Ihnen mehr Einblick und Verständnis in die Leistungen der MVI Group geben.*

*Vor dem Hintergrund eines turbulenten Marktumfeldes und immer neuer Umweltbedingungen ist es uns in den vergangenen fünf Jahren gelungen, die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe erfolgreich in die Umsetzung überzuleiten.*

*Die MVI Group ist auf dem richtigen Weg, um auch in Zukunft die Erfolgsgeschichte fortschreiben zu können, wie die verschiedenen Beiträge in dieser Sonderausgabe der MVI Group NEWS zeigen!*

*Es grüßen Sie herzlich*

**Dr. Elke und Arpad Kiss**

Geschäftsführende Gesellschafter

## In dieser Ausgabe

Motorsport-Engagement der MVI

### Erfolgreiche Bilanz im Porsche Carrera Cup



Seit vier Jahren unterstützt die MVI Group das araxa Racing-Team. In diesem Jahr soll nun die Fahrerwertung gewonnen werden, nachdem das Team in der Vergangenheit den Cup jeweils auf Platz 2 oder 3 abschloss. [>Artikel auf Seite 3](#)

Kreative Problemlösung

### Proplant denkt weiter



Oliver Hardt und Thomas Noack zeigen, wie Proplant-Ingenieure als kompetente Beratungs- und Engineering-Partner mit dem Kunden kreative Problemlösungen entwickeln. [>Artikel auf Seite 3](#)

Extremsportler zu Besuch

### Auf Expedition mit Hans Kammerlander



Auf Einladung der MVI Group lassen sich rund 100 geladene Gäste auf ein Abenteuer der besonderen Art ein: Der erfolgreichste aktive Höhenbergsteiger der Welt, Hans Kammerlander, entführt die gespannten Zuhörer in einer spektakulären Multivisionsshow auf den zweithöchsten Berg der Erde, den K2. [>Artikel auf Seite 4](#)

Nachwuchs gesucht

### Stärkung der Messepräsenz



Die Leistungen der MVI Group sind im Markt gefragt, so dass sie mit den bestehenden Ressourcen kaum noch zu bewältigen sind. Deshalb präsentierte sich die MVI unter der Leitung von Personal Power auf dem Recruiting Tag der VDI nachrichten in München. [>Artikel auf Seite 4](#)

Effizienzsteigerung im Kalkül

### Einkaufssysteme auf dem Prüfstand



Für die BMW Group konzipiert und entwickelt die Solve-IT ein innovatives Kostenkalkulationssystem, welches die Vorteile von SAP- und Microsoft-Technologien verknüpft und damit einen wesentlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung erbringen wird. [>Artikel auf Seite 5](#)

Trainingsunterlagen für VW

### Promind als Prozessberater



Trainings- und Service-literatur gewinnt zunehmend an Bedeutung, wenn von Mitarbeiterqualifizierung die Rede ist. Promind hat das erkannt und wurde nun von VW mit der Erstellung modernster, prozess-optimierter Serviceliteratur beauftragt. [>Artikel auf Seite 6](#)

Kräftig zugelegt

### Die TVS wächst und wächst...



Die TVS hat sich in den letzten Jahren an den Standorten Wolfsburg und München äußerst erfolgreich entwickelt. So ist die Belegschaft des Unternehmens auf nunmehr 220 Mitarbeiter angewachsen. [>Artikel auf Seite 6](#)

### Außerdem in dieser Ausgabe

Proplant: Schlank mit System.....	S. 5
Solve-IT: CAD-Datenqualität für CATIA V5.....	S. 5
Personal Power expandiert weiter...	S. 7
Solve-IT: Datenverkehr im Fahrzeug.....	S. 7
Promind: Personalgewinnung durch Qualifizierung.....	S. 7

### 40 Jahre Dienstleistung - Fortsetzung:

Die Ausrichtung des Dienstleistungsunternehmens »neuer Prägung« wird von Dr. Elke Kiss und Arpad Kiss zügig vorangetrieben. Dies erfordert umfangreiche Restrukturierungsprozesse, insbesondere an den Auslandsstandorten. Gegenüber der reinen Entwicklungstätigkeit tritt nun das prozessorientierte Projektmanagement in den Vordergrund. Mehr denn je verstehen wir uns nun als Problemlöser und Berater und nicht als bloße Auftragnehmer. Darüber hinaus gewinnen Dienstleistungen wie Recruiting und Staffing, sowie Mitarbeiterqualifizierung mit Hilfe von Blended Learning zunehmend an Bedeutung. Bis heute stellen die deutschen Premiummarken unsere Hauptkunden dar.

Die Konzentration auf verschiedene Prozesssteuerungsaufgaben in der Fahrzeugentstehung, sowie die Spezialisierung in einzelnen Nischen und nicht zuletzt erfolgreiche Projektmanager, sowie qualifizierte Fachkräfte sind die Basis für die hervorragende Positionierung der Unter-

nehmensgruppe am Markt. Dies zeigen auch aktuelle Projektbeispiele:

Im ehemaligen Volkswagen-Werk in Brüssel soll künftig der AUDI A1 vom Band laufen. Zu diesem Zweck wurde die Proplant mit der Anlagen- und Betriebsmittelplanung für die Montagelinie beauftragt. Die langjährige und substanzvolle Erfahrung unserer Mitarbeiter sowie die in vielen Projekten nachgewiesenen Fähigkeiten im Projektmanagement haben den Ausschlag dazu gegeben, die Entwicklungsaktivitäten zwischen Brüssel und Ingolstadt zu koordinieren. Die Verknüpfung von konkretem branchenspezifischem Erfahrungswissen mit fundiertem Methoden-Know-how im Projekt- und Prozessmanagement bilden dabei die Grundlage zur Realisierung dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Eine vergleichbar ambitionierte Herausforderung stellte die Koordination und Integration sämtlicher beteiligter Unternehmen in dem Entwicklungsprozess eines SUV's für die Bereiche Seitencrash und Rollover dar. Der kosten-, qualitäts- und termingerechte Serienanlauf des SUV's unter Erfüllung aller weltweit erforderlichen Fahrzeugsicherheitskriterien konnte mit Unterstützung eines äußerst effizienten Promotive-Projektteams erfolgreich koordiniert und realisiert werden.

Effizienz und Effektivität kennzeichnen auch unsere zahlreichen IT-Projekte für die Automobilindustrie. So entwickeln Mitarbeiter der Solve-IT seit vielen Jahren maßgeschneiderte Softwarelösungen, die der Prozessoptimierung in der Fahrzeugentstehung dienen. Erst kürzlich wurde mit der Umsetzung eines Projektes begonnen, das wesentlich dazu beitragen wird, das Lieferanten- und Kompetenzmanagement bei einem unserer Kunden nachhaltig zu optimieren. Ziel dieses Projektes ist es, mit Hilfe geeigneter Softwarelösungen den Daten- und Informationsfluss in der Supply Chain effizienter zu gestalten und gleichzeitig Erfahrungswissen zu sichern.

Diese wenigen Projektpreferenzen, die stellvertretend für viele andere Aufgaben der Unternehmensgruppe stehen, sollen dokumentieren, wie bedeutsam es ist, sich immer wieder den aktuellen Erfordernissen des Marktes anzupassen. Die 40-jährige Unternehmensgeschichte zeigt, dass Qualität und Innovation auch nach so vielen Jahren noch das richtige Erfolgsrezept in der Leistungserstellung sind. Aus der Vergangenheit lernen und die Gegenwart mutig gestalten, sichert die Zukunft.

Überzeugt davon, dass die MVI Group aufbauend auf dieser Tradition und auf der Leistung ihrer Mitarbeiter auch weiterhin Arbeitsplätze schafft und sich im internationalen Wettbewerb erfolgreich behaupten wird, bedanken wir uns bei allen Beteiligten für ihren Beitrag zu dieser einzigartigen Erfolgsgeschichte.

## Race News der MVI Group

**MVI Group – Der Porsche Carrera Cup ist Europas schnellster Markenpokal. Seit 1990 ist er fester Bestandteil des deutschen Motorsports. Die MVI Group engagiert sich seit vier Jahren äußerst erfolgreich in dieser Rennserie.**

»Über Sieg und Niederlage entscheiden Details« resümiert Teamchef Axel Plankenhorn, der die von der MVI Group unterstützte ARAXA-Mannschaft in den vergangenen vier Jahren vier Mal unter die ersten drei der Gesamtwertung führte. Damit steht das ARAXA Racing-Team, dessen Autos mit großem MVI-Logo an den Start gehen, für ein Höchstmaß an technischer Kompetenz und Professionalität, was seit 2003 durch mehr als ein Dutzend Einzelsiege eindrucksvoll dokumentiert wurde.

Der ehemalige ARAXA-Pilot Richard Westbrook, der mittlerweile Porsche-Werksfahrer ist und derzeit zweifelsfrei zu den schnellsten Sportwagenpiloten der Welt zählt, konnte 2007 für das ARAXA-Team die Meisterschaft bis zum Saisonfinale in Hockenheim offen gestalten, um am Ende einen hervorragenden zweiten Platz in der Gesamtwertung zu erreichen.

Auch die Saison 2008 ist erfolgsversprechend angefallen: Nach dem vierten

von neun Saisonrennen im Porsche Carrera Cup 2008 steht das ARAXA-Team in der Fahrerwertung auf Rang 3. In diesem Jahr pilotiert der 26-jährige Franzose Nicolas Armindo den ersten Porsche des Teams, der ihm bereits drei Podestplätze ermöglichte. Das zweite Fahrzeug fährt Carl-Olov Carlsson, mit gerade mal 19 Jahren der jüngste Rennfahrer im gesamten Feld.

Der Carrera Cup ist ein europaweit etablierter Wettbewerb auf höchstem Niveau. Die Rennserie vermittelt Leistungsbereitschaft, Fairness, Teamwork, Schnelligkeit und Durchsetzungsvermögen. Insofern wird das Engagement der MVI Group von Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern sehr positiv aufgenommen, wie zahlreiche Besuche an der Rennstrecke zeigten.

Teamchef Axel Plankenhorn zieht für 2008 eine positive Zwischenbilanz: »Die Saison verläuft für uns bislang nach Plan.« Wer Interesse hat, die Rennen einmal live zu erleben, kann sich jederzeit an Frau von Nell wenden, die Sie gerne weiter informiert (constanze.nell@mvi-group.com). Ansonsten werden viele Meisterschaftsläufe auf Premiere übertragen.

[www.araxa-racing.com](http://www.araxa-racing.com)



Mit Fahrer Nicolas Armindo (li.) greift das Team der MVI Group 2008 nach der ersehnten Meisterschaft im Porsche Carrera Cup.

## Proplant's kreative Köpfe

**Proplant –** »Die meisten Geistesblitze schlagen im Fahrzeugbau ein«, lautete kürzlich eine Headline in den VDI Nachrichten (Nr. 15 v. 11.04.08). Von 60.992 Patentanmeldungen im Jahr 2007 entfielen die meisten Anmeldungen auf den Fahrzeugbau. Der Fahrzeugbau ist damit, wie in den Jahren zuvor, der innovativste Bereich in Deutschland. Dazu leisten auch Mitarbeiter der Proplant ihren Beitrag:

Projektingenieur Thomas Noack (Foto li.), Spezialist für Fügetechnik, ist Miterfinder eines Verfahrens zur Herstellung einer Fügeverbindung zwischen zwei oder mehreren Blechen unterschiedlicher Werkstoffe. Im Karosseriebau wird zur Reduzierung des Fahrzeuggewichts immer häufiger auf Stahl-Aluminium-Mischverbindungen gesetzt. Für diese Kombinationen existiert bislang kein serientaugliches Verfahren zum Punktschweißen. Auch mechanische Fügeverfahren sind bislang nur bedingt anwendbar.

Bei dem neuartigen Verfahren hingegen wird zunächst ein Lotdepot durch einen Lichtbogen- oder Laserprozess aufgebracht und die Bauteile anschließend

durch Widerstandsschweißen bzw. -löten verbunden. Der Vorteil liegt unter anderem in einer einfachen Automatisierbarkeit.

Solche Erfindungen sind in den seltensten Fällen dem Geistesblitz eines Einzelnen zu verdanken. Meist sind sie Ergebnis gemeinsamer Ideenfindung. Auch Oliver Hardt (Foto re.), seit 2002 als Logistikplaner im Unternehmen, wurde als Mitglied eines interdisziplinären Planungsteams zum Erfinder. Er wirkte maßgeblich mit bei der Konzeption einer staplerfreien Kommissionierzone für Großladungsträger mit gepufferter Zuführung, inkl. Rücklaufbahnen für Leergut. Durch den Einsatz sogenannter Klappbahnen kann die Behälterwechselzeit für Voll- und Leergut verkürzt und die Unfallgefahr für die Mitarbeiter verringert werden. In beiden Fällen laufen zur Zeit die Prüfungen hinsichtlich einer möglichen Schutzrechtsanmeldung.

Beide Beispiele aus der jüngsten Praxis belegen, wie Proplant-Ingenieure als kompetente Beratungs- und Engineering-Partner gemeinsam mit dem Kunden kreative Problemlösungen entwickeln.



Denken weiter: Die Proplant-Mitarbeiter Thomas Noack (li.) und Oliver Hardt (re.).

### Personalie

**TVS – Thomas Papenheim** ist seit Januar 2008 neben Herrn Dr. Horn Geschäftsführer der TVS GmbH mit ihren Standorten in Wolfsburg und München. Herr Papenheim ist der designierte Nachfolger von Herrn Dr. Horn, der im Verlauf dieses Jahres sein 65. Lebensjahr vollendet. Ab 01.07.2008 wird Herr Papenheim Sprecher der Geschäftsführung.

Herr Papenheim war bei einschlägigen Unternehmen der Automobilindustrie in Fach- und Führungspositionen tätig und verfügt über eine mehrjährige Expertise in der Automobilentwicklung.

## Dem Himmel so nah

### Mit dem Extrembergsteiger Hans Kammerlander auf virtueller Expedition

**MVI Group** – Zum Abschluss des erfolgreichen Geschäftsjahres hat die MVI Group am 05. Dezember 2007 rund 100 Gäste zu einer legeren Abendveranstaltung ins Münchner Marriott Hotel geladen und in die Welt der hohen Berge entführt. Der weltweit erfolgreichste aktive Höhenbergsteiger, der Südtiroler Hans Kammerlander, war mit vielen spannenden Geschichten im Gepäck nach München gereist, um Kunden, Mitarbeiter und Geschäftsfreunde der MVI Group in einer spektakulären Multivisionsshow am Abenteuer seiner Besteigung des 8.611 Meter hohen K2 teilhaben zu lassen.

Dr. Elke und Arpad Kiss, Gesellschafter der MVI Group, begrüßten die Gäste und klärten das neugierige Publikum darüber auf, warum die MVI als Industrieunternehmen einen Spitzensportler zum Vortrag lädt: »Um es kurz zu machen: Weil

wir sicherlich noch einiges von Alpinisten lernen können, denn nirgendwo sonst liegen elementare, existenzielle Zusammenhänge so sehr auf der Hand wie beim Extrembergsteigen an den höchsten Bergen der Welt. Und insofern ist der Blick in die Bergwelt sicherlich genauso spannend und unterhaltsam wie lehrreich«, resümierte Arpad Kiss. Beispielsweise erfordere der Bergsport die sichere Beherrschung vieler handwerklicher Fähigkeiten. Das sei also nicht anders als im Management von Industrieunternehmen. »Für Höchstleistungen sind immer Perfektion und Virtuosität erforderlich. Und die erreicht man nur durch Training« so Kiss weiter. Nachdem er viele verblüffende Analogien zwischen dem Höhenbergsteigen und dem Automobilmanagement aufgezeigt hatte, übergab Kiss das Wort an den weltbekannten Extrembergsteiger, der die begeisterten Zuhörer mit seiner unnachahmlich bodenständigen und gelassenen Art binnen Minuten in seinen Bann zog.

Mit keinem anderen Berg der Erde hatte der Extrem-Bergsteiger Hans Kammerlander so sehr »gerauft« wie mit dem K2. Im Vortrag des Ausnahme-Athleten ging es deshalb um Höhen und Tiefen,

Erfolge und Niederlagen, Glück und Leid. Erst nach fünf gescheiterten Anläufen stand Kammerlander im Juni 2001 endlich auf dem Gipfel des zweithöchsten Berges der Erde, der als der schönste und gleichzeitig schwierigste aller 8000er gilt. Die atemberaubenden Bilder und spektakulären Filmsequenzen hatten zur Folge, dass sich der eine oder andere mitfiebernde Gast nach dem Vortrag selbst in einer anderen Welt wähnte. Unser Fazit: »Eine rundum gelungene Veranstaltung mit einem äußerst sympathischen Star.«



*Ein Star zum Anfassen: Hans Kammerlander verteilt geduldig Autogramme, nachdem er das Publikum mit spektakulären Bildern und Geschichten in seinen Bann gezogen hat. U.: Kammerlander mit der MVI-Geschäftsführung*



## Recruiting Tag der VDI nachrichten in München

**Personal Power** – Mehr als 1500 Besucher wollten am 13. März in München wissen, welche Anforderungen Unternehmen an ihre zukünftigen Mitarbeiter stellen. 81 Firmen aus den Bereichen Automobilhersteller, Zulieferer und Dienstleistung waren auf dem MOC-Messegelände vertreten. Die MVI Group präsentierte sich unter der Leitung von Personal Power mit einem neuen Messestand. »Werden Sie Teil unserer Mannschaft«, lautete der Slogan der MVI.

Im Gepäck hatte die MVI Group zahlreiche freie Positionen, Stellenanzeigen wurden am Job-Board und am Messestand ausgehängt. Parallel dazu wurde eine Stellenanzeige der MVI auf der Website [ingenieurkarriere.de](http://ingenieurkarriere.de) online geschaltet.

Absolventen und Young Professionals, aber auch Ingenieure und Techniker aus den Bereichen Fahrzeugtechnik, Maschinenbau, Konstruktion, Elektrotechnik, Informatik und Verfahrenstechnik nutzten intensiv die Möglichkeit, Details



*Rechts: Messestand der MVI mit Gerald Parr, Dr. Michael Kraus, Dr. Elke Kiss, Walter Lohr und Markus Schick.*

der angebotenen Stellen zu erfahren und informierten sich über das Leistungsspektrum der MVI Group und der einzelnen Unternehmen.

Auch in den Gesprächen mit anderen Ausstellern konnte das Messeteam der MVI Group Erfahrungen austauschen und wertvolle Kontakte knüpfen. »Wir haben die Chance genutzt, uns Bewerbern und Unternehmen optimal zu präsentieren«, zieht Personal Power-Geschäftsführer Gerald Parr ein positives Fazit und freut sich bereits auf die nächsten Messeauftritte der MVI Group auf den Hochschulfestivals in Wolfsburg und Magdeburg, die in Kürze anstehen.



# Schlank mit System

## Schulungsinitiative der Proplant zu Produktionssystemen und Schlanker Fertigung

**Proplant** – »Lean« ist in. Alle wollen schlank sein, besonders jetzt, da der Sommer Einzug hält. Um nachhaltig abzunehmen, bedarf es eines Systems, der richtigen Mischung aus ausgewogener Ernährung und sportlicher Betätigung.

Auch in unseren Fabriken ist schlank sein »en vogue«. Kaum eine Woche, in der nicht in den einschlägigen Fachzeitschriften für Kongresse und Seminare zum Thema »Schlanke Fertigung« geworben wird. Immer mehr Unternehmen unterziehen ihre Fertigung deshalb einer Schlankheitskur. Auch hier kommt es auf das richtige (Produktions-) System an.

Produktionssysteme sind ganzheitliche organisatorische Konzepte bzw. Regelwerke zur Herstellung von Produkten nach den Prinzipien der schlanken Fertigung. Vorreiter und Benchmark war und ist Toyota. Inzwischen haben darauf aufbauend alle großen Automobilhersteller und Systemlieferanten ihre eigenen Produktionssysteme entwickelt - Systeme, in die zahlreiche Mitarbeiter der Proplant bei ihren täglichen Planungs- und Beratungsaufgaben involviert sind.

Die Erfahrungen und das Know-how dieser Mitarbeiter zu sammeln, auszutauschen, zu dokumentieren und für neue Projekte nutzbar zu machen, war Ziel des internen Workshops »Schlanke Fertigung und Produktionssysteme«, der Mitte April unter Leitung von Herrn Dr. Otto Eggert bei der Proplant in Wolfsburg stattfand.

Teilnehmer waren knapp ein Dutzend Mitarbeiter, die bei verschiedenen Kunden (Audi, BMW, Karmann, MAN, VW) deren Produktionssysteme kennen gelernt haben. Inhaltlich beschäftigen sich alle genannten Unternehmen, wenn auch in unterschiedlichen Ausprägungen, mit einem Themenkatalog, auf den die Kompetenzen der Proplant zugeschnitten sind: Planung der Montagevorgänge, der dafür notwendigen Arbeitsplätze, der Bereitstellung des Materials, dem Einrichten von ziehenden Prozessen, der Materialfluss-Organisation und der Aus-taktung und der Optimierung der Wert-schöpfung (s. Abb.).

In Arbeitsgruppen wurden verschiedene Teilaspekte der Schlanken Fertigung vertieft und diskutiert, u. a. die Verzahnung von Produktionssystem und Digitaler Fabrik.

Am Ende des Tages stand die Erkenntnis, dass die Grundsätze und Methoden

der schlanken Fertigung allen Proplant-Mitarbeitern, vom Planer bis zum Konstrukteur, vermittelt werden müssen.

Verabschiedet wurde deshalb ein Konzept zur Schulung der Mitarbeiter an »vorderster Front«, das Fragen wie »Was ist Schlanke Fertigung?« oder »Wie wird Schlanke Fertigung geplant?« beantwortet und den Stand der praktischen Umsetzung im Kollegenkreis abfragt. Die

Realisierung der Schulungen (jeweils 1-2 Stunden in gemischten Gruppen) wurde in die Hände von Dr. Eggert gelegt.

Erste Rückmeldungen der Kunden zeigen, dass dies ein sehr viel versprechender Weg ist. Proplant sieht sich hier auf dem richtigen Weg, eine nachfragegerechte Positionierung zu schaffen und in der Kundenwahrnehmung ein neues erfolgreiches Differenzierungsmerkmal zu erarbeiten.

Prozesse synchronisieren	Prozesse standardisieren	Fehler vermeiden	Anlagen verbessern	Werker trainieren
Kanban für ziehende Produktion	TPM – Total Productive Management	Poka Yoke-Konstruktion verhindert Falschverbau	SMED: Rüstzeiten optimieren	Workshops in allen Bereichen
Wertstromanalyse erkennt Leerlauf	TQM – Total Quality Management	EHPV Engineering Hours per Vehicle	Problemlösungsfrage 5 Mal „warum?“	5 S für sauberen, ordentlichen Arbeitsplatz
Supply Chain Management	Kennzahlen für Transparenz		Genchi Genbutsu Vor-Ort gehen und selbst sehen	Erkennen von Verschwendung
Taktoptimierung	Best Practice Kommunikation			

Proplant-Angebote für Schlanke Fertigung

## SAP meets Microsoft

**Solve-IT** – Für die Einkaufsbereiche des direkten und indirekten Materials der BMW Group konzipiert und erstellt die Solve-IT ein neues Kostenkalkulationssystem, welches einen wesentlichen Beitrag zur Effizienzsteigerung im Unternehmen leistet.

Nicht nur die fachliche Integration der beiden Einkaufsbereiche ist eine Herausforderung, sondern auch die technologische Umsetzung: Eine IT-Architektur,

welche die Vorteile von SAP- und Microsoft-Technologien in einem neuen zukunftsweisenden System vereinigt, dürfte in einer derartigen Projektgröße in der Automobilindustrie einzigartig sein.



Die IT-Spezialisten der Solve-IT wirken somit an der Neuausrichtung der Einkaufssysteme aktiv mit.

## CADRINA – CAD Datenqualität für CATIA V5

**Solve-IT** – CAD-Daten werden bekanntermaßen in unterschiedlichen Formen und Strukturen von unterschiedlichen CAD/CAM-Systemen erzeugt und weiterverarbeitet. Durch unterschiedliche Strukturierung, unterschiedliche geometrische Toleranzen und andere Bedingungen können allerdings Fehler bei der Datenübertragung auftreten. Dies gilt auch für CAD-Daten, die innerhalb der Prozesskette im internen Format eines einzelnen CAD-Systems weitergegeben werden. Der Grund hierfür liegt darin, dass einzelne Bearbeitungsschritte innerhalb der Prozesskette besonders hohe Ansprüche an die Qualität der Daten stellen. Auch verschiedene Konstruktionsmethoden oder Parameter können Ursache von Qualitätsdefiziten sein.

Nach einer Schätzung der AIAG (Automotive Industry Action Group, USA) entstehen beispielsweise im unmittelba-

ren Konstruktionsprozess aufgrund mangelhafter geometrischer Datenqualität jährliche Mehrkosten in Höhe von einer Milliarde USD. Daher ist es wichtig, frühzeitig Qualitätsdefizite zu erkennen, um sie beheben oder von vornherein vermeiden zu können.

Die Solve-IT verfolgt deshalb mit dem Projekt »CAD-Datenqualität für CATIA V5« das Ziel, dem Konstrukteur Hilfsmittel zur Verfügung zu stellen, die ihn bei der Erkennung und Behebung von Qualitätsdefiziten unterstützen.



CAD-Gelenkwellenflansch

# Prozessoptimierung im Bereich der Trainingsunterlagenerstellung für Volkswagen Service Training

## Promind als Prozessberater

**Promind** – Im Rahmen der Mitarbeiterqualifizierung nimmt die Trainings- und Serviceliteratur seit geraumer Zeit bei unseren Kunden eine zentrale Rolle neben den eigentlichen Qualifizierungsmaßnahmen ein. Aufgrund der stetig zunehmenden Vernetzung der klassischen Medien bzw. deren Nutzung über Learning Management Systeme besteht heute jedoch auch für die Serviceliteratur die Notwendigkeit, sich systemisch und organisatorisch weiter zu entwickeln. Die Prozesse müssen den neuen Anforderungen gerecht werden. Diese Entwicklung wird bei Volkswagen u. a. unter dem Begriff »Service Training System 2010« vorangetrieben.

Die Aufgabe der Promind als beratender Dienstleister ist dabei neben der Erstellung der Medien selbst, vor allem auch die aktive Unterstützung des Kunden in der Prozessoptimierung im Rahmen des Aufbaus von Trainingsunterlagen. Diese unterstützende Leistung liegt z. B. in der Kon-

zeption und Realisierung eines neuen »Style Guides«, der die Trainingsbausteine für die internationale Schulung des Service- und Werkstattpersonals in den Fachbereichen Technisches Training, Nicht-Technisches Training und IT-Training vereinheitlichen soll. Zu den Aufgaben der Promind gehört in weiterführenden Maßnahmen aber auch die Schulung und Einarbeitung der Baugruppenverantwortlichen und Service-Trainer der Fachbereiche in die optimierte Pro-

zesskette zur Dokumentenerstellung. Weitere Leistungen betreffen die Modularisierung der Qualifizierungsinhalte sowie die Koordination und Unterstützung der beteiligten Fachbereiche bei der Umsetzung und Anwendung der neuen Prozesskette. Um auch zukünftige Entwicklungen mit berücksichtigen zu können, bietet die Promind konzeptionelle, beratende und ausführende Unterstützung bei dem mittelfristigen Umstieg auf eine flexible Nutzbarkeit der Trainingsunterlagen im Rahmen eines Learning Management Systems an. Des weiteren unterstützt Promind ihre Kunden bei der Weiterentwicklung klassischer Printdokumente (z.B. Selbststudienprogramme) zu xml-basierten Cross Media Publishing-Dokumenten.

Ausgehend von diesen Referenzprojekten und der dadurch gestiegenen Kompetenz will die Promind ihr Know-how künftig auch für andere Kunden und Projekte nutzbar machen.



# TVS-Kompetenzfelder und Unternehmensentwicklung

**TVS** – Die TVS hat sich in den letzten Jahren an den Standorten Wolfsburg und München äußerst erfolgreich entwickelt. Die Anzahl der Mitarbeiter konnte auf annähernd 220 und der Umsatz auf ca. 10 Mio. EUR pro Jahr gesteigert werden (Stand 03/2008). Die Kernkompetenzen der TVS liegen einerseits in der Gesamtfahrzeugerprobung in der Endphase der Produktentstehung und andererseits in prozessübergreifenden Entwicklungsleistungen. Dabei hat sich das Unternehmen auf die Kompetenzfelder »Versuchsleistungen« und »Service Gesamtfahrzeugentwicklung« spezialisiert.

Im Kompetenzfeld »Versuchsleistungen« werden in Erprobungen wie beispielsweise Dauerlauf, Misuse-Testing, kundennahe Fahrerprobung und Elektrik/Elektronik Bauteile im Gesamtfahrzeugumfeld geprüft und bewertet. Das Kompetenzfeld »Service Gesamtfahrzeugentwicklung« umfasst alle Unterstützungsleistungen der Fachabteilungen in der Entwicklung bei Aufgaben mit unterschiedlicher Komplexität und Verantwortung im Projektmanagement des

Kunden. Stärken der TVS sind u. a. die weltweite Typzulassung/Homologation von Gesamtfahrzeugen sowie die Projekt- und Prozessplanung.

Auch der künftigen Entwicklung des Unternehmens wird positiv entgegen gesehen. »Zunächst müssen die bestehenden Geschäftsfelder und das Vertrauen bei den Kunden weiter gestärkt und stabilisiert werden. Weiterhin gilt es, basierend auf dem existierenden Geschäftsmodell und den dazugehörigen Kompetenzen weitere Geschäftsfelder entsprechend der Marktanforderungen zu erschließen«, so TVS-Geschäftsführer Thomas Papeheim. »Unser Ziel dabei ist, das Kompetenzportfolio strategisch zu erweitern und gleichzeitig das Profil des Unternehmens zu schärfen.« Um das avisierte Ziel zu erreichen wird die TVS ihre Zusammenarbeit mit der Promind weiter intensivieren und die TVS-Mitarbeiter durch Schulungen in fachspezifischen Themenfeldern weiter qualifizieren. Dadurch soll eine optimale, den Kundenwünschen entsprechende Vorbe-

ereitung auf anstehende Aufgaben gewährleistet werden.

»Ein weiterer Schwerpunkt meiner Tätigkeit als Geschäftsführer ist die Gewinnung von neuen Kunden mit dem Ziel, das Unternehmen auf einer breiteren Basis zu platzieren und die TVS als kompetenten Entwicklungspartner noch fester in der deutschen Automobilindustrie zu etablieren« betont Thomas Papeheim.

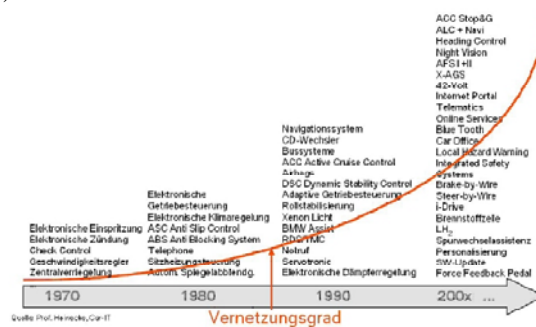


TVS-Geschäftsführer Thomas Papeheim

# Datenverkehr im Fahrzeug

**Solve-IT** – Die Datenbordnetze für alle Fahrzeuge der BMW Group (BMW, Motorrad, Rolls Royce und Mini) sind in einer zentralen Datenbank erfasst und werden auf dieser Basis gepflegt und weiterentwickelt. Der Vernetzungsgrad im Fahrzeug steigt von Baureihe zu Baureihe stetig an (s. Grafik). Mit dem IT-System werden sowohl neue Anforderungen als auch Standardisierungen an neue Bus-technologien abgedeckt.

Der sich daraus ergebenden Komplexität wird Rechnung getragen, indem zur Absicherung der Prozesse ein Vorgehen zur automatisierten Qualitätssicherung installiert



wird. Die Solve-IT wirkt als Reviewpartner der Ressort-IT entscheidend bei der Absicherung der fachlichen Anforderungen an das System mit und ist mit dem Aufbau und der Durchführung eines automatisierten Testkonzeptes auf technologisch anspruchsvollsten Gebieten ein Pionier in der BMW Group.

# Personal Power expandiert weiter

**Personal Power** – »Märkte, Aufgaben und Dienstleistungen verändern sich - Personal Power auch! Von der Zeitarbeit zum modernen Personaldienstleister - dies haben wir zum Anlass genommen, unser Logo und unseren Internetauftritt zu überarbeiten.« So lautete der Beginn des Kundenansprechens Anfang 2007, nach dem Umzug in ein größeres Büro (Leopoldstraße 56, 80802 München) im Herzen von Schwabing. Die stetig steigenden Kundenanfragen und Auftragsengpässe im Bereich Services & Consulting kann Personal Power (PP) nun in den neuen Räumlichkeiten und mit zusätzlicher Verstärkung des internen Teams noch professioneller abwickeln.

Die Stärken und Schwerpunkte der PP liegen in den Bereichen Office, Technik und Gewerbe. Fachspezifische Betreuung ihrer Kunden, egal ob im Personalleasing oder im stark wachsenden Bereich der Personalvermittlungen, gehören zu den Stärken der PP.

»Besonders stolz sind wir darauf, dass es uns gelungen ist, einen weiteren Geschäftsbereich abzudecken« konstatiert Geschäftsführer Gerald Parr, und meint damit die »Personal Power Medical Services«. Seit September 2007 bietet die PP in einem eigenständigen Büro in der Siegesstraße 13 in München Leistungen im Bereich Medical Services an.

Betreut wird der Bereich von den neuen Mitarbeiterinnen Inge Regnery und Heike Schwarz, die beide fundierte Kenntnisse auf diesem Gebiet mitbringen und damit das Team der PP ideal ergänzen. Die beiden »Medizinfrauen« haben es in kürzester Zeit geschafft, dass PP namhafte Münchner Krankenhäuser, Spezialkliniken, Arztpraxen und Pflegeheime als Kunden gewinnen konnte. Eine tolle Leistung für ein hervorragendes Team!

Der externe Mitarbeiterstamm im neuen Geschäftsbereich der PP deckt derzeit verschiedenste medizinische Qualifikationen ab, wie z. B. OP-Personal, examinierte Kranken- und Gesundheitspfleger/innen, Arzthelfer/innen und Pflegekräfte.

Künftig wird die PP ihr Qualifikationspektrum auf Führungspersonal und Spezialqualifikationen ausweiten. »Als nächstes Ziel streben wir Neukundengewinnung in medizinischen Bereichen wie z.B. der Pharmaindustrie und der Labortechnik an«, umreißt Gerald Parr die Zukunftspläne der Personal Power.

# Personalgewinnung durch Qualifizierung

## Zielgerichtete Schulung von Bewerbern hilft, gutes Personal zu finden

**Promind** – Der bewährte Mix von Personalrecruiting-Aktivitäten reicht bei dem heute herrschenden Fachkräftemangel im technischen Bereich oft nicht mehr aus, um den speziellen Personalbedarf der Unternehmen zu decken. Denn um beispielsweise ein Flugzeug oder ein Schiff zu konstruieren, ist umfangreiches Know-how erforderlich. Besonders wichtig ist dabei der sichere Umgang mit CAD-Programmen. Doch nur wenige Bewerber bringen diese Kompetenzen in ausreichendem Maß mit, so dass Qualifizierungsmaßnahmen zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Qualifizierungsmaßnahmen spielen für die Unternehmen jedoch nicht nur im Hinblick auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter eine entscheidende Rolle, sondern auch in Bezug auf die Unternehmensattraktivität für Bewerber. Denn deren Entscheidung für ein Unternehmen wird nicht zuletzt durch die Möglichkeit der zielgerichteten Qualifizierung positiv beeinflusst.

Die Promind hat in den letzten zwei Jahren in mehreren Qualifizierungsprojekten für Partnerunternehmen über 200 neue Mitarbeiter aufgebaut und somit auch einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der Unternehmen aus Bewerbersicht geleistet. Dabei sind nicht zuletzt auch 20 Mitarbeiter im technischen Personaldienstleistungsbereich der Promind eingestellt worden, die die Partner der Promind im Flugzeugbau, Schiffbau und der Automobilentwicklung in deren Projekten unter-

stützen. Schwerpunktthemen waren die Qualifizierung in den CAD-Systemen CATIA V4/V5 und Unigraphics NX 3 / NX 4.

Neben den laufend durchgeführten modularen CAD-Maßnahmen in Wolfsburg und Bremen starten derzeit einige neue Personalgewinnungsprojekte mit Qualifizierungsunterstützung durch die Promind. In Zusammenarbeit mit der Volkswagen Financial Services AG realisiert die Promind beispielsweise ein Qualifizierungsprojekt mit dem Ziel, über eine modulare Ausbildung 60 neue Stellen als Automotive Data Spezialist besetzen zu können. Die so ausgebildeten Spezialisten sollen künftig im Service Center zur Betreuung der Volkswagen Kunden und Vertragswerkstätten eingesetzt werden.

Ein strategischer Zulieferer von Airbus, Yacht Tecon, nutzt die Expertise der Promind, um zehn Maschinenbau-Ingenieure in einer vierwöchigen CATIA V5-Schulung zu qualifizieren, die anschließend im Stuttgarter Raum im Automobilumfeld eingesetzt werden sollen. Im Auftrag der TVS erhalten zwanzig Metallberufler eine fünfmonatige Schulungsmaßnahme, um sie anschließend als ausgebildete »Sachverständige Mechatronik« im Bereich Fahrversuch einzusetzen. »Mit ihren zahlreichen Qualifizierungsprojekten leistet die Promind somit nicht zuletzt auch einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der MVI Group bei potenziellen Bewerbern« konstatiert MVI-Gesellschafterin Dr. Elke Kiss.

**Impressum**

**MVI Group GmbH**  
 Candidplatz 11 • D-81543 München  
 V.i.s.d.P.: Arpad Kiss  
 Telefon: +49 / 89 / 614697-10